

# Let's-Dance-Star Enissa Amani bei der Eule

Kultur Betzdorfer Kleinkunstverein verpflichtet Publikumsliebbling für Kabarettauftritt im Oktober – Neue App vorgestellt

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

■ **Betzdorf.** Gerade erst hat sie die Herzen der Zuschauer der TV-Show Let's Dance erobert – im Herbst kommt sie zur Eule nach Betzdorf: Enissa Amani. Dem Kleinkunstverein ist mit dem Gastspiel der Kabarettistin am 2. Oktober, 20 Uhr, im Haus Hellertal in Alsdorf ein Coup gelungen. „Vor zwei Jahren kannten sie nur Insider. Heute ist durch die RTL-Tanzshow ein echter Hype um sie entstanden“, sagt Vorstandsmitglied Thomas Bläser-Krei. Wer einen Auftritt der neuen „Tänzerin der Herzen“ und Publikumsliebbling besuchen möchte, muss normalerweise tief in die Tasche greifen – aber nicht bei der Eule. „In ganz Deutschland findet man jetzt keinen Auftritt von ihr zu dem sensationellen Eintrittspreis, den wir damals noch aushandeln konnten. Wir hoffen, dass der Saal platzen wird“, freut sich Bläser-Krei, „mit einem solchen Gefühl lässt es sich wirklich gut in die Sommerpause gehen.“ Das finden auch seine Vorstandskollegen Frank Germann und Burkhard Neuser.

Hinter den Kulissen tut sich sehr viel Spannendes. Das Programm der neuen Spielzeit ist fertig und geht gerade in den Druck. In den kommenden Wochen wird es dann wieder an allen bekannten Stellen zum Mitnehmen ausliegen. Erste Plakate hängen bereits in Betzdorf und versprechen neben Dancing-Queen Enissa Amani – weitere prominente Gäste auf der Alsdorfer Bühne. „Das Bemühen um tolle Künstler birgt auch ab und an einen wirklichen Knaller“, so Neuser. Gruselige Unterhaltung verspricht „Der Tod“ - zu erleben am 16. Oktober, 20 Uhr, im Eulennest Haus Hellertal in Alsdorf.

Und noch eine Neuigkeit: Für alle, die gerne mit Apps arbeiten, gibt es ab jetzt die „Die Eule App“ zum Download. Die App ermöglicht den direkten Zugriff auf



Sie kommt zur Eule nach Betzdorf: Burkhard Neuser präsentiert auf dem Tablett das Konterfei von Enissa Amani, die sich bei Let's Dance in die Herzen des Publikums getanzt hat. Über diesen Coup freuen sich auch seine Vorstandskollegen Frank Germann (links) und Thomas Bläser-Krei. Gemeinsam stellen sie auch die neue Eule-App vor.

Foto: Claudia Geimer

vielfältige Informationen, Termine und Bilder. Eine direkte Buchung von Karten ist künftig auch direkt über die APP möglich.

Bei der Eule gibt es ab sofort auch vergünstigte Ticketpakete zu kaufen. Vom Trio, dem Kulturquartett, dem Six-Pack bis zum Kulturschock gibt es unterschiedliche Bündel von Karten mit deutlichen Nachlässen. „Auch das ist eine Neuerung, die gerade in der Umsetzung ist“, erläutert Frank Germann.

Auch in punkto Technik ist die Eule neu aufgestellt. „Die verbes-

serte Tontechnik kommt jetzt ohne lange Kabel aus und das große alte Mischpult hat ausgedient. Im Interesse guter Veranstaltungen war an dieser Stelle eine Umstellung notwendig“, erläutert der Herr der Technik, Burkhard Neuser.

Gerade laufen auch Gespräche mit der Verbandsgemeinde Betzdorf über eine technische Ausstattung, die es Menschen mit Schwerhörigkeit zukünftig ermöglichen wird, ohne Einschränkungen an den Veranstaltungen des Kleinkunstvereins teilzunehmen. „Hoffentlich gelingt dieses Bemü-

hen um Inklusion“, meint Bläser-Krei. Für die Aktiven in der Eule ist die Sommerpause die Zeit, in der sie die neuen Programme für die kommenden Spielzeiten austüfeln. „Die Suche nach attraktiven Künstlern, die zu uns und nach Betzdorf passen, macht riesigen Spaß“ - da ist sich das Vorstandstrio einig.

Wenn dann die Termine bereits für 2017 passen und die Verträge ausgehandelt sind – ja dann können auch die kreativen Köpfe beim Betzdorfer Kleinkunstverein Eule auch mal an Urlaub denken.

## Programm, Vorverkauf und neue Eule-App

Auf der Homepage des Betzdorfer Kleinkunstvereins Eule kann man sich bereits jetzt genauer über das neue Programm im Herbst informieren. Die Termine, Begleittexte und Auskünfte zum Vorverkauf stehen dort zum Lesen bereit. Für alle, die gerne mit Apps arbeiten gibt es ab jetzt die „Die Eule App“ zum Download. Einen entsprechenden Hinweis findet man ebenfalls auf der Homepage [www.kkv-eule.de](http://www.kkv-eule.de) clg

## „Sweet Dreams“ der Musik

Gesang Frauenensemble Encantada veranstaltet „55-Minuten-Konzert“

■ **Daaden.** „Sweet Dreams“ – unter diesem Motto möchte das Frauenensemble Encantada aus Biersdorf die Zuhörer am 28. Juni mit auf eine sommerliche und träumerische Reise durch verschiedene Musikwelten nehmen. Dieses Konzert ist das zweite der Reihe der „55-Minuten-Konzerte“ – beim ersten Konzert im Januar war das Ensemble in Neunkirchen zu Gast. Diesmal freuen sich die Sängerinnen auf das Daadener Publikum in der evangelischen Barockkirche.

Besonders froh sind die 21 Sängerinnen und ihre Chorleiterin Kristin Knautz darüber, dass sie bei diesem Konzert von Peter Scholl (Klavier) und Simeon Weller (Perkussion) begleitet werden. Passend zum Motto „55 Minuten Konzert“ beginnt das Konzert um 5 Uhr (17 Uhr) und kostet 5,50 Eintritt (Schüler und Studenten haben freien Eintritt). Karten sind im Vorverkauf bei allen Sängerinnen oder an der Abendkasse erhältlich.

Das Frauenensemble Encantada fand sich zusammen beim Projekt „Filmmusik ab!“, das der Frauenchor des MGV Eintracht Biersdorf im Jahr 2012 veranstaltete. Seitdem probt das Ensemble regelmäßig und hatte seinen ersten großen Auftritt beim Leistungssingen „Let's sing“ für Populärmusik des Chorverbandes Rheinland Pfalz. Dort erreichte die Gruppe eine Silbermedaille und verpasste Gold nur um 0,08 Punkte. 2014 feierte das Ensemble dort einen grandiosen Erfolg und erreichte die Goldmedaille mit Höchstpunktzahl und erhielt zudem den Preis des Präsidenten für die höchste Tageswertung sowie den Sonderpreis für das beste Dirigat.

➔ Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.frauenensemble-encantada.de](http://www.frauenensemble-encantada.de)



Beim Wollfest des Tierparks Niederrischbach konnten die Besucher die Schafschur erleben. Wanderschäfer Frank Klein zog den Schafen den „Winterpullover“ aus. Fotos: Eva-Maria Stettner

## Schafe tragen nach dem Wollfest jetzt eine leichte Sommerfrisur

Veranstaltung Besucher im Tierpark Niederrischbach erlebten die Schur mit

■ **Niederrischbach.** Die Schafe im Tierpark Niederrischbach tragen jetzt leichte Sommerfrisur. Die dicken Winterpullover wurden ihnen am Sonntag ausgezogen. Der Tierpark hat dazu nunmehr zum dritten Mal ein Wollfest veranstaltet, bei dem die Besucher die Schafschur miterleben und den Weg von der Wolle bis zur Socke verfolgen konnten. Viele ließen sich das nicht entgehen und konnten Interessantes erfahren. Von Alters her stellt die Schafspur den endgültigen Abschied vom Winter dar. Geschäftsführer Peter Merzhäuser erklärt, dass Hausschafe geschoren werden müssen. Das macht an diesem Tag Wanderschäfer Frank

Klein aus Langenbach. Er hat selbst 300 Mutterschafe und Erfahrung. Routiniert und doch behutsam legt er sich ein Brillenschaf in Position, setzt die elektrische Schurmaschine an und binnen fünf Minuten ist das Schaf sein Winterfell los. Auch ein Wallacher-Bock lässt sich die Prozedur, wie es scheint, ganz entspannt gefallen.

Der Tierpark beherbergt rund 35 Schafe in vier Rassen, davon ein Dutzend verzweigte Quessant-schafe von der bretonischen Insel, die Kleinsten der Welt. Grund für die Verzweigung ist laut Merzhäuser, dass die Insulaner stets die großen Schafe verspeist haben. Acht Brillenschafe leben im Tierpark. Von der ehemals häufigen alpinen Rasse gibt es heute weltweit nur noch etwa 500 Tiere. Von Wallachen-Schafen existieren weltweit nur noch etwa 200 Tiere, elf davon im Tierpark Niederrischbach. Auch

vier Heidschnucken leben dort.

Mit dem Wollfest will der Tierpark auch auf vom Aussterben bedrohte Haustierrassen aufmerksam machen. Von der bei der Schur angefallenen Wolle (rund 40 bis 50 Kilo) konnten sich die Besucher auch Wollproben mitnehmen. Zur Abnahme der Wolle hatten sich schon einige Bürger angemeldet.

Wie Wolle zu einem Faden versponnen wird, führten Gerhard Hempel (65, Oberheusingen), Birgit Groth (49, Kreuztal) und ihre Tochter Martha (14) von der Spinngruppe Südwestfalen des Technikmuseums Freudenberg an ihren Spinnrädern vor. Stricken zeigte Katrin Stein (Ferndorf), der Shop „Das Holzschaf“ (Oberfischbach) bot Gefilztes an, die Kristallstube (Niederrischbach) gebastelte Tiere auf Wurzeln und der Shop Rockabella (Mudersbach) Stoffe und mehr. Eva-Maria Stettner

## VG-Rat befasst sich mit Fusion und Haushalt

Kommunalpolitik Sitzung in Gebhardshain am 18. Juni – Schulfinanzierung ist Thema

■ **Gebhardshain.** Ein Bericht über den Zwischenstand der Fusionsverhandlungen mit der Verbandsgemeinde Betzdorf steht am Donnerstag, 18. Juni, im Verbandsgemeinderat Gebhardshain auf der

Tagesordnung. Im öffentlichen Teil der Sitzung, die um 17 Uhr im Rathaus beginnt, sollen zudem der Haushaltsplan 2015 der Verbandsgemeinde sowie die Wirtschaftspläne der VG-Werke verabschiedet

werden. Darüber hinaus befasst sich der Rat mit zwei Anträgen der CDU-Fraktion – zum einen geht es dabei um die Vermarktung von Bauplätzen, zum anderen um die Finanzierung der Realschule plus.

## Rundumbetreuung und Kundennähe

Jubiläum Provinzial-Geschäftsstelle in Gebhardshain feiert 25-jähriges Bestehen

■ **Gebhardshain.** Die Provinzial-Geschäftsstelle in Gebhardshain feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Beim verkaufsoffenen Sonntag am 28. Juni soll das Jubiläum mit einer kleinen Party gefeiert werden. Immerhin hat sich das Provinzial-Haus in Gebhardshain längst zu einem Dienstleister bis weit über die Ortsgrenzen entwickelt. Da spielen Nähe, Partnerschaft und Zuverlässigkeit eine zentrale Rolle.

Das wurde jetzt auch beim Besuch aus der Provinzial-Gebietsdirektion deutlich. Froh und dankbar kann beim 25. Wiegenfest vor allem Geschäftsstellenleiter Bruno Otterbach (57) auf den Werdegang der Einrichtung zurückblicken. 1982 begann er in der großen Provinzial-Familie zunächst als Kundenberater in Betzdorf. 1990 bot sich dann die Gelegenheit, im Gebhardshainer Wohnhaus mit Büro in der Bahnhofstraße die „eigene“ Filiale auf die Beine zu stellen.

Doch auch Ehefrau Brigitte Otterbach hat nun allen Grund zum Feiern, hat sie doch seit 25 Jahren als Vertriebsassistentin in der Geschäftsstelle großen Anteil an der erfreulichen Entwicklung. Im Laufe der Jahre wurden die Otterbachs durch weitere Assistenten und Kundenberater unterstützt. Schon bald war das Büro zu eng. Mit der Einweihung des heutigen

Wohn- und Geschäftshauses in der Hachenburger Straße 24 begann 1996 eine neue, zukunftsweisende Ära. In freundlicher Atmosphäre ist die Rundumbetreuung zu Personen- und Sachversicherungen ge-

währleistet, wobei Begriffe wie Betreuung und Beratung wörtlich gemeint sind, wie es jetzt Brigitte Otterbach sagte: „Versicherung hat viel mit Vertrauen und Begleitung zu tun.“ Joachim Weger



Die Provinzial-Geschäftsstelle in Gebhardshain mit Leiter Bruno Otterbach und Ehefrau Brigitte (rechts) sowie Assistentin Kerstin Barton versteht sich heute wie vor 25 Jahren als Partner für Rundumschutz. Foto: Joachim Weger